

178/12 1754 Juni 3., Stans

**Schreiben von Desiderius Bossart an Beat Jakob Anton
Zurlauben betreffend Dank für die Aufnahme in Zug, den Besuch
von Franz Anton Leodegar Kolin sowie ein ausgeliehenes Buch**

D Vgl. das Regest in Gemperle/Zurlaubiana 76. Zusätzlich oder korrigierend dazu ist zu erwähnen: Als Verfasser wird der Luzerner Kapuzinerbruder Desiderius¹ genannt; Adressat ist dessen Patron, der Ritter²; es ist nicht von einem Aufenthalt im Kloster Zug, sondern nur in Zug die Rede; am Schweigen des Verfassers ist das Leben zwischen den Bergen Unterwaldens Schuld, die dem Geist kein Umherschweifen erlauben, sondern diesen einschliessen; Desiderius erwähnt, teilweise in deutscher Sprache, dass er oft Heimweh nach Zug hat, wo er lieber als in Stans leben würde, wenn nicht der Gehorsam dies verhindern würde; Bannerherr Kolin³ hat Desiderius auf seiner Wallfahrt zu Bruder Klaus zusammen mit der Frau Letter⁴ besucht, um ihm vom Wohlbefinden des Adressaten zu berichten; es handelt sich nicht um vier ausgeliehene Bücher, sondern um ein Werk in vier Bänden.

Im Nachsatz lässt Desiderius den Vorgesetzten⁵, den Nachbarn (des Adressaten) Hess sowie Maria Barbara, die Magd des Adressaten, grüssen und erkundigt sich nach dem Schicksal der Nonne, der Nichte des Adressaten⁶.

¹ Desiderius Bossart.

² Gemeint ist Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Franz Anton Leodegar Kolin, Bannerherr von Zug.

⁴ Anna Helena Katharina Letter, Gattin von Franz Anton Leodegar Kolin.

⁵ Gemeint ist der Zuger Dekan Beat Karl Anton Wolfgang Wickart.

⁶ Gemeint ist Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben.

AH 178, Bl. 91-92 • Bl. 92^v leer.
Original, in lateinischer Sprache.
